



# Arthur Wichmann

<https://hdl.handle.net/1874/298341>

G. 4. 572 <sup>3</sup>/<sub>2</sub>

ARTHUR WICHMANN †

BIBLIOTHEEK DER  
RIJKSUNIVERSITEIT  
UTRECHT.

BIBLIOTHEEK UNIVERSITEIT UTRECHT



3052 299 3

SONDERABDRUCK AUS DER  
ZEITSCHRIFT FÜR VULKANOLOGIE 1928, BAND XI  
RIVISTA VULCANOLOGICA  
VOLCANOLOGICAL REVIEW  
REVUE VULCANOLOGIQUE  
HERAUSGEBER: IMMANUEL FRIEDLAENDER, NEAPEL  
UND HANS RECK, BERLIN

---

DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN) A.-G. IN BERLIN

AMERICA

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

1776

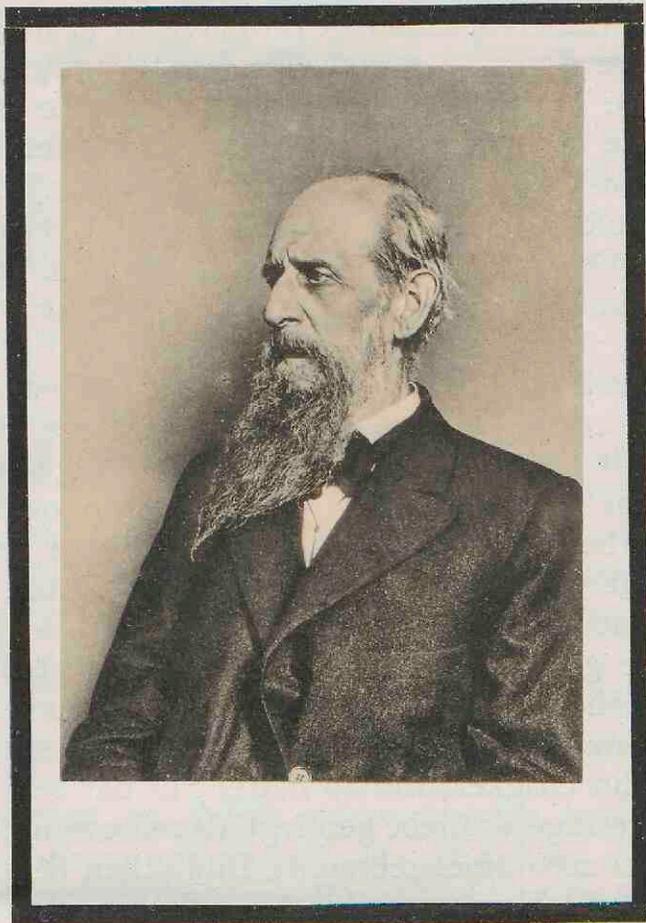
1776

1776

1776

1776

1776



ARTHUR WICHMANN †

## ARTHUR WICHMANN †

Am 28. November 1927 ist nach kurzer, schwerer Krankheit, in seiner Vaterstadt Hamburg Dr. Arthur Wichmann gestorben, ein Forscher, der unter den Geologen der vergangenen 50 Jahre einen ganz eigenartigen Platz eingenommen hat. Sein Leben, das in größter Einfachheit verlaufen ist, kann in wenigen Worten geschildert werden.

Carl Ernst Arthur Wichmann wurde am 9. April 1851 als ältester Sohn des Privatlehrers H. E. Wichmann und seiner Frau Ida Witt zu Hamburg geboren. In der Schule seines Vaters erhielt er die erste Ausbildung; machte das Lehrerexamen; besuchte danach das Gymnasium zu Hamburg, das er im Herbst 1871 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um in Leipzig Geologie

und Mineralogie zu studieren. Dasselbst promovierte er im Juli 1874 mit einer Dissertation „Die Pseudomorphosen des Cordierits“; war einige Zeit Assistent bei F. Zirkel, diente als Einjähriger bei der Artillerie und wurde 1879 in eine neu geschaffene Professur als Ordinarius für Mineralogie und Geologie an die Universität zu Utrecht berufen. Mehr als vierzig Jahre hat Wichmann seine Kräfte dem geologisch-mineralogischen Unterricht und — mehr noch — dem Schaffen eines Dozier-Apparates zu Utrecht gewidmet. Erst im Herbst 1921 verließ er Holland, um die letzten Jahre seines Lebens in seiner Vaterstadt zu verbringen.

Als Wichmann nach Utrecht kam, war dort keine mineralogisch-geologische Sammlung, kein Instrumentarium und keine Bibliothek. Vierzig Jahre lang hat er mit nie nachlassendem Fleiß daran gearbeitet, ein Institut zu schaffen, an dem es möglich sein würde, Mineralogie und Geologie zu studieren. Die ihm bewilligten Mittel haben ihn stets gezwungen, mit der größten Sparsamkeit vorzugehen; desto mehr muß man es würdigen, daß Wichmann in der Tat ein vollkommen brauchbares, sei es auch bescheidenes Institut zu Stande gebracht hat. Auf zwei Eigenarten von Wichmanns Lehrarbeit möchte ich den Nachdruck legen. Obwohl er selbst von Haus aus Petrograph und Mineraloge war, ist er doch stets bestrebt gewesen, sein Institut von aller Einseitigkeit frei zu halten: er hat sein paläontologisches Museum mit nicht geringerer Liebe gepflegt als seine mineralogischen Sammlungen; die von ihm zusammengebrachte Bibliothek beherbergt ebenso die wichtigsten mineralogisch-petrographischen wie die stratigraphisch-paläontologischen Bücher. Zweitens ist Wichmann in der Inventarisierung der von ihm zusammengebrachten Sammlungen von der peinlichsten Genauigkeit gewesen. Für die Studenten hat Wichmann stets großes Wohlwollen gezeigt. Viele werden ihn in der Erinnerung behalten haben als einen supra-humanen Examinator; eine weit geringere Zahl, welche ihm während der Studienzeit näher getreten ist, wird gewiß mit großer Dankbarkeit zurückdenken an seine Anregungen, die stets daraufhin gerichtet waren, reine Forscher-Instinkte bei der Jugend anzuregen und das kritische Denken zu entwickeln.

Die Haupttätigkeit und auch die Haupteigenart Wichmanns lag aber nicht in seiner Lehrarbeit, sondern in seiner Forscherarbeit. In seinem Geiste stritten zwei Strömungen um den Vorrang, die man selten vereinigt findet, und die im Grunde die Ursache der Eigenart aller seiner Publikationen sind. Einerseits hatte er ein offenes Auge für naturwissenschaftliche Fragen aller Art und für mineralogisch-geologische Fragen im Besonderen; andererseits

aber regten sich in ihm die Triebe eines Historikers und eines Archivars. Zwei Erscheinungen waren die Folge dieses geistigen Dualismus. Die erste ist die von niemand erreichte Erschöpfung der historischen Entwicklung jedes Themas, das von Wichmann bearbeitet wurde, sei es nun die Eruptionsgeschichte eines Vulkans, sei es die Petrographie irgend einer ostasiatischen Insel oder ein quartär-glaziales Problem. Die zweite Folgeerscheinung war, daß ihn, hauptsächlich im letzten Teil seines Lebens — mehr noch als ein Natur-Geschehen selbst — interessierte, was Menschen im Laufe der Zeit darüber gedacht hatten.

Besser als Allgemeinheiten mögen einige Beispiele diese Seiten von Wichmanns Leben beleuchten.

In den letzten Jahren seines Lebens hat er mir wiederholt erzählt, wie sehr er es bedauere, daß er sein Leben nicht noch einmal anfangen könne. Er hätte dann Linguist werden und die arabische Sprache studieren wollen. Denn — sagte er — die Araber haben schon so viel Mineralogie gekannt, daß es sich lohnen müßte, gerüstet mit modernen mineralogischen Kenntnissen, den Stand ihres Wissens gründlich zu studieren.

Auch hat er mir öfters von geologischen Kollegen erzählt, für welche die geologische Literatur erst 1840 anfing, welchen Standpunkt er aufs Schärfste tadeln zu müssen meinte.

Während der letzten 25 Jahre seines Lebens hat Wichmann Daten über die Itakolumit-Frage gesammelt. Hauptsächlich während den letzten Jahren seines Lebens ließ ihn diese Frage nicht mehr los, aber wiederholt äußerte er, er wolle lieber das ganze Thema unerörtert lassen, als daß er etwas schreiben würde, ohne der Literatur ganz auf den Grund gekommen zu sein.

Ich glaube, daß nur wenige Forscher von ihrer Studentenzeit an bis zu ihrem Tode so ununterbrochen und regelmäßig gearbeitet haben wie Wichmann. Ferien waren ihm ein unbekannter Begriff; Erholung benötigte er niemals. Nur in den Sommerferien besuchte Wichmann regelmäßig die Jahresversammlungen der Deutschen Geologischen Gesellschaft, und einmal hat er einen internationalen geologischen Kongreß (St. Petersburg) mitgemacht.

Zweimal hat Wichmann dieses regelmäßige Gelehrten-Leben unterbrochen, um eine Forschungsreise nach Niederländisch-Indien zu machen, einmal 1889, als er Celebes, Flores, Rotti und Timor besuchte, einmal 1903, als er Ternate und Neu-Guinea besuchte.

Von der reichen Ernte dieses studien erfüllten Lebens gibt die unten folgende Bibliographie Zeugnis.

Wichmanns Untersuchungen sind sehr vielseitig gewesen. Seine erste Arbeit war petrographischer Natur, und auch in späteren Jahren hat er wiederholt Gesteinsmaterial bearbeitet, zuletzt 1925, als seine Beschreibung des von der Siboga-Expedition gesammelten Materials erschien.

Auch rein geologisch hat Wichmann gearbeitet. Er war der erste, der Jura-Ablagerungen in Niederländisch-Ost-Indien (Rotti) fand und damit die Versenkung des Neumayr'schen jurassischen, Sino-Australischen Kontinentes einleitete. Als Erster auch hat er mit zwingenden Gründen verteidigt, daß die Erdbeben im Malayischen Archipel in den allermeisten Fällen keine vulkanische, sondern tektonische Ursache haben. Als einer der Ersten hat er — sich stützend auf seine enorme Literaturkenntnis — die Anwesenheit von ausgedehnten Mooren in den Tropen verteidigt und ihre Bedeutung für die Karbon-Geologie betont. Weniger glücklich war Wichmann, als er beweisen wollte, daß Atolle im Malayischen Archipel fehlen; weniger glücklich auch, als er beweisen wollte, daß die Ardennen im Quartär vergletschert gewesen sind.

Ein weiterer Teil von Wichmanns Arbeiten ist kritischer Art. Wiederholt ist es vorgekommen, daß seine Literaturkenntnis ihn in den Stand setzte zu zeigen, daß dieser oder jener Autor die verfügbare Literatur nicht gebührend berücksichtigt hatte und, sei es zu falschen Schlüssen gekommen war, sei es Resultate als neu veröffentlicht hatte, die längst bekannt waren. Hierzu kann man u. a. seine Arbeiten über die Vulkane von Nord-Sumatra rechnen, diejenige über Trias in Sumatra, über die Geschichte der Glazialgeologie und viele andere. Einige von Wichmanns vulkanologischen Arbeiten gehören auch hierher.

Viele Arbeiten Wichmanns sind direkt seinem „Archivar-Geist“ entsprungen: ich nenne hier nur seinen Erdbebenkatalog des Malayischen Archipels.

Zuletzt ist ein nicht geringer Teil von Wichmanns Arbeiten rein historischer oder besser historisch-geographischer Art. Am bekanntesten ist in dieser Hinsicht seine große Entdeckungsgeschichte von Neu-Guinea geworden, auf die er wenigstens zehn Jahre seines Lebens verwendet hat.

In rein vulkanologischer Richtung hat Wichmann sich häufig betätigt. Einmal historisch-kritisch und zum Teil auch polemisch, als er u. a. die Vulkane der Sangi-Inseln, den Sopotan, die Vulkane von Tidore behandelte,

und als er — entgegen De Lapparent — darauf hinwies, daß Solfataren gar nicht auf saure vulkanische Gesteine beschränkt seien. Ferner in beschreibender Richtung, als er u. a. den Ausbruch des Vulkans auf Una-Una und die Vulkan-Insel Ternate beschrieb.

In seinen wissenschaftlichen Arbeiten konnte Wichmann zuweilen von sehr großer Heftigkeit sein, ja, man darf sagen, daß unter den älteren deutschen Geologen diese Heftigkeit gewissermaßen sprichwörtlich geworden war. Sie war Ausdruck seiner ehrlichen Entrüstung, welche ihn dazu verleitete, wenn er meinte, irgend ein Autor habe bei seiner Arbeit andere als rein wissenschaftliche Motive gehabt, diesem den Krieg bis auf das Äußerste anzusagen. Im täglichen Leben aber war Wichmann alles Andere als heftig. Bis in seine letzten Jahre hat mich immer seine Freundlichkeit gegen Tiere und Kinder gerührt.

Es versteht sich von selbst, daß eine Gelehrten-Natur wie Wichmann nur wenig in die Öffentlichkeit getreten ist, und, im Zusammenhang hiermit, auch nur wenig öffentliche Ehrungen erfahren hat. Ich will hier nur seine Ernennung zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Amsterdam erwähnen, die 1905 erfolgte.

Wichmann hat während seines langen Lebens viel Verdruß erlitten, aber sich niemals durch sein Leid meistern lassen. Stets wieder suchte er Trost bei seiner Arbeit, und die Befriedigung, die er bei ihr fand, rechtfertigt den Ausspruch, daß er Alles in Allem ein glücklicher Mensch gewesen ist. Sein Andenken wird von Allen, die ihn gekannt haben, in Ehren gehalten werden.

L. RUTTEN.

## BIBLIOGRAPHIE.

1874. Die Pseudomorphosen des Cordierits. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. 1874. p. 675—701. Auch Dissertation, Leipzig.
1875. Mikroskopische Untersuchungen an Dünnschliffen von derben Granaten. Zeitschr. d. Deutschen Geol. Ges. XXVII. 1875. p. 749—751.
1875. Nephelinbasalt von den Sandwich-Inseln. Neues Jahrb. f. Mineral. etc. 1875. p. 172—173.
1875. Begriff von Melaphyr und Minette. Neues Jahrb. f. Mineralogie etc. 1875. p. 623—624.
1875. Über doppelbrechende Granaten. Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie. 157. 1876. p. 282—289.
1875. Basalt von der Insel Ponopé (Ascension), Carolinen-Gruppe. Journ. d. Museums Godeffroy. VIII. 1875. 2 pag.
1875. Zur geologischen Kenntnis der Palau-Inseln. Journal des Museums Godeffroy. VIII. 1875. 5 pag.
1876. Über Puddingstein. Neues Jahrb. f. Miner. etc., 1876. p. 907—918.

1877. Mikroskopische Untersuchungen über die Sericitgesteine des rechtsrheinischen Taunus. Verhandl. d. Naturh. Ver. f. d. Rheinlande u. Westphalen. XXXIV (5. Folge, IV. Band). 1877. p. 1—28.
1878. Über einige Laven der Insel Niuafoou. Journ. des Museums Godeffroy. 14. 1878. 4 pag.
1878. Einige Mitteilungen über die Insel Futuna. Journ. d. Museums Godeffroy. 14. 1878. 5 pag.
1878. Einige Bemerkungen über die Sericitgesteine des Taunus. N. J. f. Min. etc. 1878. p. 265—275.
1879. A microscopical study of some Huronian clay-slates. Quart. J. Geol. Soc. London. XXXV. 1879. p. 156—164. Auch in Rep. Wisconsin Geol. Survey. 1878.
1880. Über das Krystallsystem des Berzeliit. Z. f. Krystallogr. V. 1880. p. 105.
1880. Turmalin als authigener Gemengteil von Sanden. N. J. f. Mineralogie etc. 1880. II. p. 1—4.
1880. Microscopical observations on the iron-bearing rocks from the regions south of Lake Superior. (Geol. Survey of Wisconsin. III. 1880. 40).
1882. Gesteine von Timor. Samml. Geol. Reichsmuseum Leiden. II. 1882. p. 1—72. (Auch in: Jaarboek van het Mijnwezen in Nederl. Oost Indië. 1882. Wet. Ged. p. 181—252.)
1883. Ein Beitrag zur Petrographie des Viti-Archipels. Tschermaks Miner. Petr. Mittheilungen. V. p. 1—60. 1883.
1883. Über Fulgurite. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. 1883. p. 850—859.
1884. Über eine Methode zur Isolierung von Mineralien behufs mikrochemischer Untersuchung. Zeitschr. f. Wiss. Mikroskopie u. Mikr. Technik. 1884. I.
1884. Gesteine von Timor. Samml. Geol. Reichsmus. Leiden. II. 1884. p. 71—124. (Auch in Jaarb. Mijnw. Nederl. O. Indië, 1884. Wet. Ged. p. 231—284.)
1884. Über Gesteine von Labrador. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. 1884. p. 485—499.
1884. Über ein neues Seismometer. Z. f. Instrumentenkunde. IV. 1884. p. 202—204.
1885. Über die Schmelzbarkeit des kohlen-sauren Kalkes. Tschermak's Miner. Petr. Mitt. VII. 1885.
1886. Zur Geologie von Novaja Semlja. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. 38. 1886. p. 516—550.
1887. Gesteine von Timor. Samml. Geol. Reichsmus. Leiden II. 1887. p. 125—172. (Auch in Jaarb. Mijnw. Ned. Oost Indië. 1887. Wet. Ged. p. 46—93.)
1887. Gesteine von der Insel Kisser. Samml. Geol. Reichsmus. Leiden II. p. 183—208. (Auch in Jaarb. Mijnw. Nederl. O. Indië. 1887. Wet. Ged. p. 104—128.)
1887. Gesteine von Pulu Samauw und Pulu Kambing. Samml. Geol. Reichsmus. Leiden. II. p. 173—182. (Auch in Jaarb. Mijnw. Nederl. O. Indië. 1887. Wet. Ged. p. 94—103.)
1890. Über angebliche Beziehungen zwischen Solfataren und der granitisch-körnigen Struktur saurer Eruptivgesteine. N. J. f. Mineralogie etc. 1890. II. p. 271—272.
- 1890—1892. Bericht über eine im Jahre 1888—1889 ausgeführte Reise nach dem Indischen Archipel. Tijdschrift Kon. Ned. Aardr. Gen. 1890. p. 907—994; 1891. p. 188—293; 1892. p. 161—276.
1890. Die Aufnahme der Molo-Strasse. Petermann's Mittheilungen. 1890. H. VI. 2 pag.
1892. Über das angebliche Tertiär der Insel Adonara. N. J. f. Mineralogie etc. 1892. I. p. 61.
1892. Die Insel Rotti. Peterm. Geogr. Mitt. 1892. p. 97—103.
1892. Over het voorkomen van Alpine Trias op Timor. Natuurk. Tijdschr. v. Nederl. Indië. LI. 1892. p. 446—447.
1893. Petrographische Studien über den Indischen Archipel. I. Leucitgesteine von der Insel Celebes. Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indië. LIII. 1893. p. 315—331.
1893. Die Binnenseen von Celebes. Peterm. Geogr. Mitt. 1893. p. 225—231, 253—259, 277—282.

- 1893 Obsidianbomben der Zinnseifen der Insel Billiton. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. 1893. p. 518—519.
- 1893 Über Glaukophan-Glimmerschiefer von Celebes. N. J. f. Mineralogie etc. 1893. II. p. 176 bis 178.
1893. Über den Ausbruch des Gunung Awu am 7. Juni 1892. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. 1893. p. 543—546.
1894. Über das Vorkommen fossiler Hölzer in Feuerstein. N. J. f. Mineralogie etc. 1894. I. p. 277 bis 278.
1895. De statistiek der aardbevingen in den Indischen Archipel. Handel. 5de Natuur- en Geneesk. Congres, Haarlem 1895. p. 493—498.
1895. Over kristalijne schisten aan het Posso-meer. Natuurk. Tijdschr. Nederl. Indië. LIV. 1895. p. 198.
1895. Über die angebliche Fluorescenz des Edelopals. N. J. f. Mineralogie etc. 1895. II. p. 253—254.
1895. Petrographische Studien über den Indischen Archipel. II Zur Geologie der Insel Saleijer. Natuurk. Tijdschrift voor Nederl. Indië. LIV. 1895. p. 236—268.
1896. De heer J. G. F. Riedel en de meren van Noord en Centraal Celebes. De Indische Gids. XVIII. 1896. p. 1410—1427.
1896. Over asch van den Galoenggoeng. Nat. Tijdschr. Nederl. Indië. LV. 1896. p. 254.
1896. Der angebliche Schlammausbruch des Gunung Salak im Jahre 1699. N. J. f. Mineralogie etc. 1896. II. p. 1—26.
1896. Der Posso-See in Celebes. Petermann's Geogr. Mitteilungen. 1896. Heft VII. p. 160—165.
1896. De oorsprong van den naam van het eiland Celebes. De Gids. (4). XIV. 2. 1896. p. 328—339.
1896. De geologische kaart van Nederland. De Gids. 1896. no. 12.
1897. Über den Breislakit. Zeitschr. f. Kryst. XXVIII. 1897. p. 529—544.
1897. Der Ausbruch des Vulkans Tolo auf Halmahera. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. XLIX. 1897. p. 152—159.
1897. Sur l'Ouralite de l'Ardenne. Bull. Soc. Belge de Géologie. XI. 1897. p. 155—157, Proc. Verb.
1898. Kritik zu: F. de Montessus de Ballore, Les Indes Néerlandaises seismiques. Tijdschr. Kon. Nederl. Aardr. Genootschap (2). XV. 1898. p. 85—86.
1898. Opmerkingen over F. de Montessus de Ballore. Les Indes seismiques. Nat. Tijdschr. Nederl. Indië LVII. 1898. p. 528—529.
1898. Petrographische Studien über den Indischen Archipel. III. Gesteine von der Insel Gag, IV. Gesteine von der Insel Banua Wuhu. Nat. Tijdschr. Nederl. Indië. LVII. 1898. p. 196—220.
1898. 1899. Der Wawani auf Amboina und seine angeblichen Ausbrüche. Tijdschr. Kon. Nederl. Aardr. Genootschap. 1898. p. 1—20, 200—218; 1899. p. 109—142.
1899. Über die Krystallformen der Albumine. Hoppe-Seyler's Zeitschr. f. Physiol. Chemie. XXVII. 6. 1899. p. 575—593.
1899. Over harzburgieten van de Batang-doea eilanden. Bull. van het Koloniaal Museum te Haarlen, no. 21 van Mei 1899. p. 27.
1899. Dirck Gerritsz. Ein Beitrag zur Entdeckungsgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts. 1899. Wolters. Groningen. 104 pp.
1899. Die Insel Miangas. Peterm. Geogr. Mitt. 1899. p. 290—292.
1900. Der Ausbruch des Gunung Ringgit auf Java im Jahre 1593. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. LII. 1900. p. 640—660.

1900. Zur Geologie der Minahassa. Peterm. Geogr. Mitt. 1900. p. 19—21.
1900. De Doif-eilanden (Jef Doif). Tijdschr. Kon. Nederl. Aardr. Gen. 1900. p. 226—233.
1900. Die Mapia- oder Bunai-Inseln. Peterm. Geogr. Mitt. 1900. p. 66—69.
1901. Nog eens de Doif eilanden. Tijdschr. Kon. Nederl. Aardr. Genootschap. 1901. p. 229—232.
1901. Herr K. Martin in Leiden und die Lithothamnien Ost- und West-Indiens. Utrecht 1901. 4 pag.
1901. Über einige Gesteine von der Humboldt-Bai (Neu Guinea). Centrbl. f. Mineralogie etc. 1901. p. 647—652.
1902. Der Vulkan der Insel Una Una (Nanguna) im Busen von Tomini, Celebes. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. 1902. p. 144—158.
1902. Het aandeel van Rumphius in het mineralogisch en geologisch onderzoek van den Indischen Archipel. Rumphius-Gedenkboek. 1902. p. 137—164.
1902. Georg Eberhard Rumphius 1627—1702. Geogr. Anzeiger. Gotha. 1902. 2 pag.
1903. (Kurze Mitteilungen über die Neu-Guinea Expedition). Bulletin der Maatschappij ter bevordering van het Natuurk. Onderz. der Nederl. Kolonien. nos. 43—47. 1903.
1903. Über den Vulkan-Ausbruch auf Java im Jahre 1593. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. 55. 1903. Monatsber. p. 6—7.
1904. Mededeelingen over de geologie van N. Guinea. (Voordracht, gehouden te Batavia den 30 Sept. 1903.) Natuurk. Tijdschr. v. Nederl. Indië. I, XIII. 1904. p. 317—323.
1904. Triasschichten von der Ostgrenze der Residenzschaff Tapanuli auf Sumatra. Zeitschr. d. deutsch. Geol. Ges. LVI. 1904. Briefl. Mitt. p. 61—62.
1904. Über die Vulkane von Nord-Sumatra. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. LVI. 1904. p. 227—239.
1905. Over Ardennengesteenten in het Nederlandsche Diluvium benoorden den Rijn. Verslag gewone Vergadering der Wis- en Nat. afd. Kon. Akad. van Wetensch. Amsterdam. 25. Nov. 1905. p. 445—462. (Auch: On fragments of rocks from the Ardennes found in the Diluvium of the Netherlands North of the Rhine. Proceedings idem. VIII. p. 518—535.)
1905. Het onderzoek van Nieuw Guinea in vroegere eeuwen. (Voordracht te Amsterdam). Maatschappij ter bevordering van het Natuurk. Onderzoek der Nederl. Koloniën. Bulletin 49. 1905. 12 pp.
1906. Voyages de découverte néerlandais, Cartographie maritime des XVIIe et XVIIIe siècle. Régions Arctiques. p. 133—137.
1906. Exposition internationale d'Océanographie, des pêches maritimes et des produits de la mer à Marseille. Les Pays-Bas. Liste des objets exposés. Dépôts de l'Epoque glaciaire dans les Pays Bas. Leyde. p. 107—112.
1906. Reisindrukken van Nieuw Guinea. Verslag van de lezing, gehouden op 18 Januari 1905. Jaarboekje der Mijnbouwkundige Vereeniging, Delft, over 1905. 1906.
1907. Ertsgangen in de provincie Limburg. Versl. gewone Verg. der Wis- en Natk. afd. Kon. Akad. v. Wetensch. Amsterdam 29 Juni 1907. p. 69—70. Auch: On Ore-veins in the province of Limburg. Proc. Kon. Akad. v. Wetensch. Amsterd. Meeting of Saturday June 29. 1907. p. 76—77.
1907. Ein verschollener Meteorit aus dem Jahre 1809. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. Monatsber. 1907.
1908. De „Moordenaars-rivier“ en de „Doodslagers-rivier“ op Nieuw Guinea. Tijdschr. Kon. Ned. Aardr. Gen. (2). XXV. 1908. p. 571—580.

1908. Joris van Spilbergen, 1568—1620. Tijdschr. Kon. Nederl. Aardr. Gen. (2). XXV. 1908. p. 513—550.
1909. De veenen in den Indischen Archipel. Verslag gewone verg. Wis- en Natk. afd. Kon. Akad. Wetensch. Amsterdam. 29 Mei 1909. p. 5—9. Auch: On fen formations in the East Indian Archipelago. Proceedings idem. p. 70—74.
1909. Franz Wilhelm Junghuhn, 26 Oktober 1809—24 April 1864. Peterm. Georg. Mitt. 1909. p. 297—300.
- 1909—1912. Entdeckungsgeschichte von Neu-Guinea. Nova Guinea, Bd. I. 1909. XVII en 387 pp. Bd. II. 1. 1910. XIV pp. und p. 1—369. Bd. II. 2. 1912. XVI pp. und p. 371—1026.
1910. Over de vulkanische uitbarsting op het eiland Téon (Tijau) in 1659. Versl. gewone verg. afd. Wis- en Natk. der Kon. Akad. v. Wetensch. Amsterdam 24 Sept. 1910. p. 376—379. Auch: On the volcanic eruption in the island of Téon (Tijau) in 1659. Proceedings idem. p. 485—489.
1910. Über den Vulkan Soputan in der Minahassa. Monatsber. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. LXII. 1910. p. 589—595.
1911. Über die Ausbrüche des Soputan in der Minahassa. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. Monatsber. LXIII. 1911. p. 228—232.
1911. Über den Obsidian von Lóu, Admiralitäts-Inseln. Zeitschr. d. Deutschen Geol. Ges. 63. 1911. Monatsber. p. 77—79.
1912. Immanuel Kant und die Hebung der Korallenriffe. Centralbl. f. Mineralogie etc. 1912. p. 366 bis 368.
1912. Over rhyolieth van de Pelapis-eilanden. Verslag van de gewone verg. der Wis- en nat. afd. der Kon. Akademie van Wetenschappen te Amsterdam, 28 Sept. 1912. p. 386—391.
1912. Over de zoogenaamde atollen van den Oost-Indischen Archipel. Versl. Gewone Verg. Wis- en Natk. afd. Kon. Akad. v. Wetensch. Amsterdam. 30 Dec. 1911. p. 641—654.
1913. Herr J. J. Staal und "Nova Guinea". 1913. Brill-Leiden. 16 pag.
1913. Über sogen. Pisolithe aus dem Mansfelder Flözgebirge Centralbl. f. Miner. etc. 1913. no. 15.
1913. Über Meteoritenfälle an Bord von Schiffen. Zeitschr. d. Deutsch. Geol. Ges. 65. 1913. Monatsber. p. 223—226.
1913. Over den pseudometeoriet van Igast in Lijfland. Versl. Gewone Verg. Wis. en Nat. afd. Kon. Akad. v. Wetensch. Amsterdam, van 27 Sept. 1913. XXII. p. 356—360.
1913. Ferdinand Zirkel (1838—1912). Der Geologe. no. 9. 1914. 7 pag.
1914. Aus den Kindheitstagen der Glazialgeologie. Der Geologe. no. 12. 7 pag. 1914.
1914. Over gesteenten van het eiland Taliaboe (Soela-eilanden). Versl. gewone verg. der Wis- en Natk. Afd. Kon. Akad. v. Wetensch. Amsterdam, 30 Mei 1914. XXIII. p. 70—83.
1914. Over het tin van het eiland Flores. Verslag gewone verg. der Wis- en Natk. afd. der Kon. Akad. v. Wetensch. Amsterdam 27 Juni 1914. XXIII. p. 215—231. (On the tin of the island of Flores. Proceedings idem.).
1915. Over phosphoriet van het eiland Ajawi. Versl. Gewone Vergadering der Wis- en Natk. afd. Kon. Akad. v. Wetensch. Amsterdam, 29 Mei 1915. XXIV. p. 136—142. (On phosphorite of the isle of Ajawi. Proceedings idem.).
1917. Bericht über eine im Jahre 1903 ausgeführte Reise nach Neu Guinea. Nova Guinea. IV. 1917. XVII en 493 pp.
1918. Over de afscheiding van fosphaten in de stammen van djati kapoer (*Tectona grandis* L).

- Versl. gewone verg. Wis- en Natk. afd. Kon. Akad. v. Wetensch. 30 Nov. 1918. XXVII. p. 593—608.
1918. Herr Dr. Immanuel Friedländer, Zürich. 21 Juni 1918. 4 pag.
1918. Over het tin van het eiland Flores. Verslag gewone verg. afd. Wis- en Natk. Kon. Akad. v. Wetensch. 29 Juni 1918. XXVII. p. 60—68. (On tin-ore in the island of Flores. Proceedings id. 21. 1918. p. 409—416).
1918. Die Erdbeben des Indischen Archipels bis zum Jahre 1857. Verhandl. Kon. Akad. v. Wetensch. Amsterdam. Tweede sectie. XX. no. 4. 1918. 194 pag.
1919. Über Geschiebe von Ardennengesteinen im niederländischen Diluvium. Centrbl. f. Mineralogie etc. 1919. p. 85—86.
1919. Over de vulkanen van het eiland Tidore (Molukken), Kon. Akad. v. Wetensch. te Amsterdam. Verslag Gewone Vergadering der Wis- en Nat. afd. 28 Dec. 1918. XXVII. 1919. p. 862—870. (On the volcanoes in the island of Tidore. Proceedings idem. 21. 1919. p. 983—990.)
1920. Ein geologischer Wegelagerer. 8 pag.
1921. Die Vulkane der Sangi-Inseln. Verhandl. Kon. Akademie van Wetenschappen te Amsterdam. Tweede Sectie. XXII. 1. 1921. 52 pag.
1922. Die Erdbeben des Indischen Archipels von 1858 bis 1877. Verhandl. Kon. Akad. van Wetensch. Amsterdam. Tweede sectie. XXII. 5. 1922. 209 pp.
1925. Geologische Ergebnisse des Siboga-Expedition. Monographie LXVI aus: "Uitkomsten op Zoologisch, Botanisch, Oceanographisch en Geologisch Gebied, verzameld in Ned. O. Indië . . . . . aan boord H. M. Siboga . . .".
1927. Der vermeintliche eruptive Quarzlagengang von Passagem, Minas Geraes, Brasilien. Verhandl. Kon. Akad. v. Wetensch. Amsterdam. Tweede sectie. XXV. 3. 1927. 30 pp.
1927. Über gelenkige Kalksteine und Dolomite. Zeitschr. d. deutsch. Geol. Ges. 79. 1927. Abh. p. 197—217.



